

# bfz informiert:

Ausgabe: 3 | 2015  
www.bfz.de



## 1 Vorwort

### Bildungsimport erleichtert

Zweifelloos ein Fortschritt: Der sich zuspitzende Arbeitskräftemangel beschleunigte das Zustandekommen der gesetzlichen Voraussetzungen für die Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse sowie entsprechender Online-Angebote und eines umfassenden Förderprogramms. Flüchtlinge, Asylbewerber und Migranten haben die Chance, sich ihre im Ausland erworbenen Qualifikationen offiziell als äquivalent mit einem deutschen Berufsabschluss anrechnen zu lassen. Das bietet den neuen Mitbürgern eine Bleibeperspektive und erleichtert Unternehmen die Suche nach Fachkräften.

Für das bfz gehört die Anerkennungsberatung deshalb zu allen Qualifizierungs- und Integrationsangeboten für Ausländer. Aber

eines darf dabei nicht aus dem Blick geraten: Niemand, dem in seiner Heimat die Verfolgung droht, darf durch das Raster fallen, wenn er keine berufliche Qualifikation nachweisen kann. Flüchtlinge zweiter Klasse gibt es nicht. Berufliche Vorkenntnisse gilt es im Interesse der Betroffenen wie der deutschen Wirtschaft zu nutzen. Fehlt der Berufsabschluss, gilt es, ihn hierzulande zu ermöglichen.

Ihre   
Anna Engel-Köhler

Vorsitzende der Geschäftsführung  
Berufliche Fortbildungszentren  
der Bayerischen Wirtschaft (bfz)  
gemeinnützige GmbH

## 2 Ausländische Abschlüsse

### Fachkräfte reaktivieren

Weil im Ausland erlangte Berufsabschlüsse nicht automatisch auch auf dem deutschen Arbeitsmarkt gelten, zählt die eingehende Beratung zur Anerkennung beruflicher Qualifikationen im bfz zu den Standardangeboten für Migranten.

Mit der wachsenden Zahl von Flüchtlingen und Einwanderern weisen die Arbeitsagenturen und Jobcenter dem bfz zunehmend Menschen mit Migrationshintergrund in Betreuungsmaßnahmen und -projekte zu. Wie ein roter Faden zieht sich ein Thema durch alle Angebote, den ausländischen Kunden Orientierung und Perspektiven in Deutschland zu vermitteln: die Anerkennung von Berufsabschlüssen, die sie zu Hause erworben haben. „Ein absolutes Querschnittsthema“, bestätigt Bianca Leitz-König, Produktmanagerin Vermittlungsaktivitäten – Grundsicherung SGB II, „auf das wir optimal vorbereitet



Potenziale von Migranten: Jeder gewinnt

## Themen

- Vorwort von Anna Engel-Köhler
- 1 Bildungsimport erleichtert**
  - Ausländische Abschlüsse
- 2 Fachkräfte reaktivieren**
  - Kommentar
- 3 Dem Datengeheimnis verpflichtet**
  - Frauenförderung
- 4 Familie und Beruf vereinbaren**
  - Arbeitslose
- 5 Bestätigte Potenziale**
  - Berufsausbildung
- 6 Tagung des f-bb**
  - Umschulung
- 7 Nürnberger Boliden**
  - Fachforum Demenz
- 8 Raus aus der Tabuzone**
  - Aus der bbw-Unternehmensgruppe:
- 9 Neue Ehre**
  - Schlüssel zum Ich
  - Wieder ein Lichtblick



sind, damit Arbeitnehmer und Arbeitgeber ihre Ziele erfolgreich erreichen.“ Viel mehr als nur ein Nebeneffekt: „So gelingt wirklich Integration nicht nur in Arbeit, sondern auch in die Gesellschaft.“

Vor allem bfz-Mitarbeiter in der Arbeitskräftevermittlung haben die notwendigen Kenntnisse im komplexen System des Anerkennungsrechts und sind mit der Anerkennungspraxis vertraut. Sie werden bfz-intern regelmäßig geschult und verfügen über ein umfassendes, aktuelles Fachwissen in Sachen Anerkennung ausländischer Qualifikationen. Ihre hohe methodische Beratungskompetenz setzen sie einzelfall- und lösungsorientiert ein. Das Ziel ist stets, die Klienten in eine qualifikationsgemäße Beschäftigung zu führen und ihnen damit zugleich den Weg zu mehr gesellschaftlicher

Teilhabe zu ebnet. Eine gern in Anspruch genommene Möglichkeit der Anerkennungsberatung halten bfz-Standorte mit ihren Bewerber-CAFEs bereit (Coaching, Aktivierung, Förderung, Eigeninitiative).

Hier wird zunächst ermittelt, welchem deutschen Referenzberuf die individuelle Qualifikation des Migranten zuzuordnen und welcher Antrag zu stellen ist. Es müssen zuständige Ansprechpartner in der öffentlichen Verwaltung gefunden, ein Kostenüberblick erlangt und Finanzierungsmöglichkeiten abgeklärt werden. Beim Zusammenstellen der Unterlagen und der Antragstellung sind die bfz-Mitarbeiter ebenso behilflich wie bei der Planung der weiteren Schritte nach der Anerkennung. So kann die Beschäftigung ausländischer Fachkräfte mehr und mehr Normalfall werden. ■

## 4 Frauenförderung

### Familie und Beruf vereinbaren

**Speziell für Mütter mit ausländischen Wurzeln, Migrantinnen, anerkannte Flüchtlinge oder Asylbewerberinnen hat das bfz Bamberg ein Projekt aufgelegt. „MiA – Mütter mit Migrationshintergrund in Arbeit“ bereitet auf den Einstieg in den deutschen Arbeitsmarkt vor.**



Ausländerinnen: Jobs für Mütter

Jeweils ein halbes Jahr lang erfahren sie in 15 Wochenstunden individuelle Betreuung durch einen persönlichen Coach, Unterstützung bei der Anerkennung ihrer im Heimatland erworbenen Berufsabschlüsse,



## 3 Kommentar

### Dem Datengeheimnis verpflichtet

**Thomas Himmel, Datenschutzbeauftragter der bbw-Unternehmensgruppe, über den Umgang mit sensiblen Kundeninformationen**

Um unsere Aufgaben erfüllen zu können, sind wir sehr häufig auf persönliche Informationen über unsere Kunden angewiesen. Pädagogen haben etwa Kenntnis von Gesundheitszustand, Suchtverhalten oder Straffälligkeit. Im datenschutzkonformen Umgang mit diesem Wissen haben wir langjährige Erfahrungen und setzen bewährte, ständig aktualisierte Verfahren ein. Der absolute Schutz privater Daten hat bei uns höchste Priorität. Darauf ist je-

der Mitarbeiter verpflichtet, der bei seinen Arbeitsaufgaben mit personenbezogenen Informationen in Kontakt kommt. Der Datenschutzbeauftragte ist fachkundiger Ansprechpartner und berät in diesem Sinne interne Stellen bei der Konzeption und Umsetzung ihrer Dienstleistungen – immer auf der Höhe der rechtlichen und technischen Entwicklungen.

Wir nutzen personenbezogene Daten zweckgebunden mit einer Rechtsgrundlage bzw. Einwilligung. Sind sie nicht mehr erforderlich, werden sie gelöscht. Wer sich uns anvertraut, der kann auf unsere Vertraulichkeit setzen. ■

## 5 Arbeitslose

### Bestätigte Potenziale

**Zur Integration in den ersten Arbeitsmarkt bietet das bfz Landshut ein Assessmentcenter an, das berufentscheidende Fragen klärt und den Teilnehmern die Chance gibt, Arbeitgeber während eines Praktikums zu überzeugen.**

Mit der Agentur für Arbeit Landshut/Pfarrkirchen haben das bfz Landshut und seine Außenstelle Dingolfing ein „Development-Assessmentcenter“ für Arbeitslose und von Arbeitslosigkeit bedrohte Arbeitnehmer eingerichtet. Jeder Teilnehmer erhält in Voll- oder Teilzeit fünf Wochen lang Unterricht im bfz, an den sich ein sechswöchiges Betriebspraktikum anschließt. Im Namen der Maßnahme „Profit“ verbergen sich deren

wesentliche Kennzeichen und Inhalte (professionell/rasch/orientieren/fördern/individuell/trainieren). Ihr vorrangiges Ziel ist die Integration in den Arbeitsmarkt. Das soll erreicht werden, indem die bfz-Fachkräfte mit den Teilnehmern jeweils realistische Erwartungen aufbauen und ihre individuellen Entwicklungspotenziale mit Blick auf weiterführende Maßnahmen analysieren. Diese Grundlage erlaubt dann fundierte Empfehlungen zum weiteren Vorgehen. Neben der Analyse berufsfeldbezogener Potenziale und Kompetenzen zählen individuelle Beratung, Coaching und Bewerbungsstrategien zu den Inhalten. Bisher konnte etwa die Hälfte der Teilnehmer spätestens während der betrieblichen Erprobung vermittelt werden. ■



Leistungsbeweis: Praktikum für Arbeitslose

## 6 Berufsausbildung

### Tagung des f-bb

**Beim von der EU-Kommission geförderten Projekt TrainCom lud das f-bb mit dem Automobilzulieferer Brose Ausbilder und Lehrer nach Coburg.**

Bei der Tagung „Praxisnah ausbilden – eine Herausforderung für Europa“ demonstrieren Experten Beispiele kompetenzorientierter Ausbildungspraxis nach dem „Work-based-learning“-Ansatz und vermittelten einen Eindruck von der Zukunftsfähigkeit der Berufsausbildung in Deutschland und Europa. [www.f-bb.de](http://www.f-bb.de) ■

## 8 Fachforum Demenz

### Raus aus der Tabuzone

**Der Umgang mit Demenz wird souveräner, Veranstaltungen wie das Fachforum Demenz des bbw Aschaffenburg belegen das und forcieren den Tabubruch: Nachlassen kognitiver Fähigkeiten bedeutet nicht Ausschluss vom Alltagsleben.**

Das Leiden ist unheilbar, seine Intensität steigert sich, die Belastung erfasst zunehmend auch das soziale Umfeld der Betroffenen: Demenz. Bis zu 1,6 Mio. Menschen in Deutschland sind laut einer Schätzung des Bundesgesundheitsministeriums betroffen, für 2050 wird mit einer Verdopplung der Fälle gerechnet. Um den offensiven Umgang mit dem Abbau kognitiver Fähigkeiten ging es auch im zweiten Fachforum Demenz des

## 7 Umschulung

### Nürnberger Boliden



Teamwork für den Rennerfolg: bfz und FH Nürnberg starten in der Formula Student

**Seit 1981 konkurrieren mittlerweile rund 600 Nachwuchs-Konstrukteursteams mit ihren Rennautos weltweit in der „Formula Student“. Mit dabei: Umschüler des bfz Nürnberg als Technikpartner studentischer Entwickler der FH Nürnberg.**

Wenn handwerkliche Arbeit zum Funktionieren eines für viele faszinierenden Produkts beiträgt, ist das besonders befriedigend. Ein Rennauto ist ein solches Produkt, und Umschüler im Technologiezentrum des bfz Nürnberg leisten mit Begeisterung die technische Umsetzung des Prototyps. Der internationale Konstruktionswettbewerb „Formula Student“ führte die Technische Hochschule Nürnberg Georg-Simon-Ohm und das bfz zusammen. Dessen Technologiezentrum verfügt über hochmoderne Ma-

schinen, mit denen angehende Industriemechaniker und CNC-Fachkräfte bereits zum zweiten Mal die anspruchsvollen Aufträge der studentischen Konstrukteure (insbesondere aus Maschinenbau, Elektrotechnik, Informatik) erledigen.

Professionelle Handarbeit, Kundenkontakt und die praktische Bewährung des Geleisteten im Wettbewerb bedeuten für die Umschüler berufliche Qualifizierung unter Realbedingungen. Das Elektro-Rennauto „NoRa 3“, für das sie technische Einzelteile wie die Pedalerie oder Elemente des Fahrwerks fertigen, soll sich am Hockenheimring sowie in Ungarn, Österreich und Italien gegen internationale Konkurrenz behaupten. Im vergangenen Jahr konnte das FH/bfz-Team schon den Platz 25 der Weltrangliste einfahren. ■



Therapie für Demente: Aktiv bleiben

bbw Aschaffenburg in Kooperation mit der Deutschen Alzheimer Gesellschaft Untermain und der AOK. Pflege- und Betreuungskräfte, aber auch Angehörige und Betroffene ließen sich von Ärzten, Therapeuten und Polizisten in Vorträgen und einer Podiumsdiskussion zum Schwerpunkt „Autofahren und Demenz“ informieren. Rege Publikumsbeteiligung offenbarte das große Interesse an diesem brisanten Thema. In den interaktiven Workshops ging es um verschiedene Beschäftigungsmöglichkeiten wie Tanzen, Trommeln oder Gartenarbeit. Informationsstände von Selbsthilfegruppen und Netzwerkpartnern rundeten die Veranstaltung mit Nachhaltigkeitscharakter in den Räumen der AOK Direktion Aschaffenburg ab. ■



## Aus der bbw-Unternehmensgruppe

### Neue Ehre

Seit April 2014 betreibt die gfi Schweinfurt das Projekt „HEROES“, gefördert vom Bayerischen Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration. Männlichen Jugendlichen, geprägt von einem archaisch-patriarchalischen Ehrbegriff, sollen die Wertvorstellungen einer Gesellschaft, in der Männer und Frauen gleiche Rechte und Chancen haben, nähergebracht werden.

Mit ihrer Einstellung, die in Gegensatz zu den Anforderungen der deutschen Realität steht, haben die Jugendlichen Schwierigkeiten, Schritt zu halten. „HEROES“ bietet ihnen die Chance, sich in kleinen Gruppen, geleitet von Trainern mit Migrationshintergrund, einmal wöchentlich während sechs bis acht Monaten in Rollenspielen mit Themen wie Gleichberechtigung, Sexismus, Bildung oder Gewalt auseinanderzusetzen, Missstände zu identifizieren und sich von tradiertem Verhalten zu befreien. Ausgebildete Heroes er-

halten ein Zertifikat und geben dann selbst Workshops. An der Zertifizierungsfeier im Juni nahmen u. a. Vertreter des Arbeitsministeriums und der Stadt Schweinfurt teil. Die frischgebackenen Heroes bedankten sich mit einem Theaterstück. ■



Wandel der Werte: Rollenspiele helfen

## Impressum

### Herausgeber:

Berufliche Fortbildungszentren  
der Bayerischen Wirtschaft (bfz)  
gemeinnützige GmbH  
Infanteriestraße 8  
80797 München  
Tel.: 089 44108200  
Fax: 089 44108-399  
E-Mail: [info@zentrale.bfz.de](mailto:info@zentrale.bfz.de)  
Internet: [www.bfz.de](http://www.bfz.de)

### Verantwortlich:

Anna Engel-Köhler, Dorothee Meiser

### Redaktion:

Derschka Wirtschaftspublizistik  
78343 Gaienhofen

### Gestaltung, Satz:

Gudrun Czempiel

### Druck:

bfz Hausdruckerei

### Fotos:

bfz-Fotoarchiv,  
Artikel 2: © highwaystarz / fotolia.com  
Artikel 5: © contrastwerkstatt / fotolia.com  
Artikel 8: © fresenko / fotolia.com

### Herstellung und Vertrieb:

Berufliche Fortbildungszentren  
der Bayerischen Wirtschaft (bfz)  
gemeinnützige GmbH

### Besuchen Sie uns auf Facebook:



[www.facebook.com/bbwev](http://www.facebook.com/bbwev)

### Schlüssel zum Ich

Eine zweiwöchiger Kompaktkurs, ganztags jeweils montags bis samstags, kann die persönliche und berufliche Entwicklung nachhaltig beeinflussen: die Ausbildung zum systemischen Coach und Berater. Das bbw wendet sich mit diesem neuen Angebot gemeinsam mit der CoachAkademieSchweiz an Führungskräfte, Berater, Therapeuten, Pädagogen und alle, die ihr persönliches Potenzial fördern und weiterentwickeln wollen (Mindestalter 24 Jahre, abgeschlossenes Studium oder drei Jahre Berufserfahrung).

Im Mittelpunkt der Ausbildung steht das „St.Galler Coaching Modell (SCM)“, dessen Wirksamkeit eine wissenschaftliche Studie bestätigt. Die Teilnehmer erwerben prak-

tisch anwendbare Werkzeuge, um mittels Coaching Ziele, Werte oder das Erhalten von Zuständen zu fördern und die beabsichtigten Wirkungen zu stabilisieren und im Alltag verfügbar zu machen. Dem Coaching-Modell liegt die systemische Sichtweise zugrunde, die den Menschen als selbstorganisierendes, offenes System betrachtet, das in größere Systeme eingebunden ist und sich über Feedbacks im Gleichgewicht hält. Trotzdem kein technokratischer Ansatz: „Erst die Wertorientierung verleiht einer Veränderung Sinn und damit Ausrichtung und Kraft“, lautet eine zentrale Aussage. Systemisches Denken hilft, Muster hinter Geschehnissen zu erkennen und Prognosen zu treffen – eine Grundlage methodischer Sozialkompetenz. [www.bbwbzf-seminare.de](http://www.bbwbzf-seminare.de) ■

### Wieder ein Lichtblick

Erfreuliche Konjunkturdaten, rückläufige Arbeitslosigkeit – nur die Zahl der Langzeitarbeitslosen bleibt nahezu unverändert. Um zur Linderung dieses Missstandes beizutragen, nutzt die bbw-Gruppe das einschlägige ESF-Bundesprogramm und etabliert den integrationsorientierten Personalservice (IPS) für SGB-II-Empfänger. Dabei kann die bbw-Gruppe auf Erfahrungen mit seinem Erfolgsmodell der gemeinnützigen Arbeitnehmerüberlassung (gÄü) zurückgreifen, das von

1994 bis 2005, dem Start der Personalservice-Agenturen, mehr als 12.000 Arbeitslose (Erfolgsquote 55 Prozent) zur Anstellung verhalf. IPS startet im September beim bfz in Altötting: ALG-II-Bezieher, mindestens 35 Jahre alt, zwei Jahre arbeitslos, ohne (wertbaren) Schulabschluss, können einen Zeitarbeitsvertrag des bfz erhalten. Sie werden in einsatzfreien Zeiten qualifiziert, eine intensive sozialpädagogische Betreuung soll das Arbeitsverhältnis stabilisieren. Ziel ist die dauerhafte Beschäftigung. ■